Auswahl der dauerhaften Äste

Der größte Teil der bei der Anpflanzung eines jungen Baums vorhandenen Äste wird im ausgewachsenen Alter weggeschnitten, um das Lichtraumprofil zum Rasenmähen, für Fußgänger und/oder den Fahrzeugverkehr zu schaffen.

Die Höhe des untersten dauerhaften Astes wird von der vorgesehenen Funktion und dem Standort des Baums in der Landschaft bestimmt. Die Straßenseite eines Straßenbaums kann auf eine Höhe von bis zu 5 m angehoben werden, um Platz für den Straßenverkehr zu schaffen. In den meisten anderen Situationen genügt ein Freiraum von 2,4 Metern. Bäume, die zur Abschirmung oder als Windschutz vorgesehen sind, besitzen jedoch Äste bis tief über dem Boden.

Ein ausreichender Abstand zwischen den Ästen und ein sowohl vertikales als auch radiales Gleichgewicht sind wichtig. Der Abstand zwischen dauerhaften Ästen sollte ca. 3 Prozent der endgültigen Höhe des Baums betragen (beispielsweise 0,5 m bei einem Baum, der eine Höhe von 15 m erreichen kann).

Abgesehen von dem Abstand hängt die Stärke des Astgerüsts von der relativen Größe der Äste und den Astwinkeln ab. Äste mit einem ähnlichen Durchmesser wie der Stamm oder der Ast, aus dem sie entspringen, sind bruchanfälliger als Äste mit einem kleineren Durchmesser.

Enge Bindungswinkel oder Gabelungen können Rinde innerhalb einer Astgabel einschließen. Ein solcher Rindenwuchs wird eingewachsene Rinde genannt, welche die Astbindung schwächen und zu einem Bruch führen kann, wenn der Baum wächst. Äste mit einer schwachen Bindung sollten beschnitten werden, während diese noch klein sind.

Das Gleichgewicht sollte berücksichtigt werden, indem einige Äste radial in jeder Richtung zurückbehalten werden, die sich vom Stamm nach außen erstrecken. Stellen Sie sicher, dass kein Ast des Gerüsts direkt über einem anderen wächst.

Achten Sie beim Schnitt darauf, nicht zu viele Äste zu entfernen. Blätter und deren tragende Äste sind hauptsächlich für die Produktion und Speicherung von Nährstoffen verantwortlich. Durch eine zu starke Entfernung des Kronendachs kann der Baum "verhungern", dessen Wachstum reduziert und dessen Stress erhöht werden. Es sollte niemals mehr als 25 Prozent der Krone bei einem einzelnen Baumschnitt entfernt werden.

Neu angepflanzte Bäume

Der Schnitt neu angepflanzter Bäume sollte auf die Entfernung toter oder gebrochener Äste beschränkt werden. Alle anderen Schnitte sollten erst ab dem zweiten oder dritten Jahr durchgeführt werden, wenn der Baum sich vom Stress der Umpflanzung erholt hat.

Wundverschlussmittel

Entgegen aller bisherigen Behauptungen haben Forschungen nachgewiesen, dass Wundverschlussmittel die Fäulnisbildung nicht reduzieren oder die Schließung der Wunde beschleunigen und nur in sehr seltenen Fällen einen Insekten- oder Krankheitsbefall verhindern. Die meisten Fachleute empfehlen, keine Wundverschlussmittel zu verwenden.

Diese Broschüre ist Teil einer Reihe, die von der Internationalen Gesellschaft für Baumpflege innerhalb des Verbraucher informations programms herausgegeben wurde. Eventuell könnten Sie auch die folgenden, bisher innerhalb dieser Reihe veröffentlichten Titel interessieren:

- Vorteile von Bäumen
- Anpflanzen Neuer Bäume
- Ausgewachsene Bäume Beschneiden
- Junge Bäume Beschneiden
- Gründe für die Beauftragung eines Baumpflegers

- Avoiding Tree and Utility Conflicts
- Avoiding Tree Damage During Construction
- Buying High-Quality Trees
- Insect and Disease Problems
- Mature Tree Care
- Plant Health Care
- Proper Mulching Techniques
- Palms
- Recognizing Tree Risk
- Treatment of Trees Damaged by Construction
- Tree Selection and Placement
- Trees and Turf
- Tree Values
- Why Topping Hurts Trees

E-Mail-Anfragen: isa@isa-arbor.com

©2013 Internationale Gesellschaft für Baumpflege.

Die Internationale Gesellschaft für Baumpflege (ISA) setzt sich für eine professionelle Ausübung der mit der Baumpflege verbundenen Tätigkeiten sowie eine größere Wertschätzung der Bäume durch Forschung, Technologie und Weiterbildung ein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

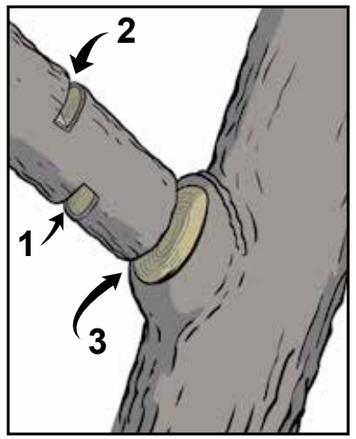
ISA, P.O. Box 3129, Champaign, IL 61826-3129, U.S.

Junge Bäume Beschneiden

Ein korrekter Schnitt ist für die Entwicklung eines Baums mit einer starken Struktur und einer wünschenswerten Form von wesentlicher Bedeutung. Bäume, die in jungem Alter korrekt beschnitten wurden, erfordern während des Wachstums weniger korrektive Schnitte.

Berücksichtigen Sie diese einfachen Grundsätze, bevor Sie einen Baum beschneiden:

- Haben Sie immer ein Ziel vor Augen, bevor Sie einen Schnitt durchführen. Jeder Schnitt besitzt das Potenzial, das Wachstum eines Baums zu verändern.
- Schlechte Schnitte können Schäden verursachen, die während der gesamten Lebenszeit eines Baums fortdauern. Lernen Sie, wo und wie die Schnitte durchzuführen sind, bevor Sie die Werkzeuge in die Hand nehmen.
- Bäume heilen anders als Menschen. Wenn ein Baum verletzt wird, muss dieser über die Wunde wachsen. Als Ergebnis davon wird die Wunde für immer innerhalb des Baumes eingeschlossen.
- Kleine Schnitte schädigen den Baum weniger als große Schnitte. Die Korrektur von Problemen bei jungen Bäumen reduziert die Notwendigkeit eines drastischeren Schnitts später.



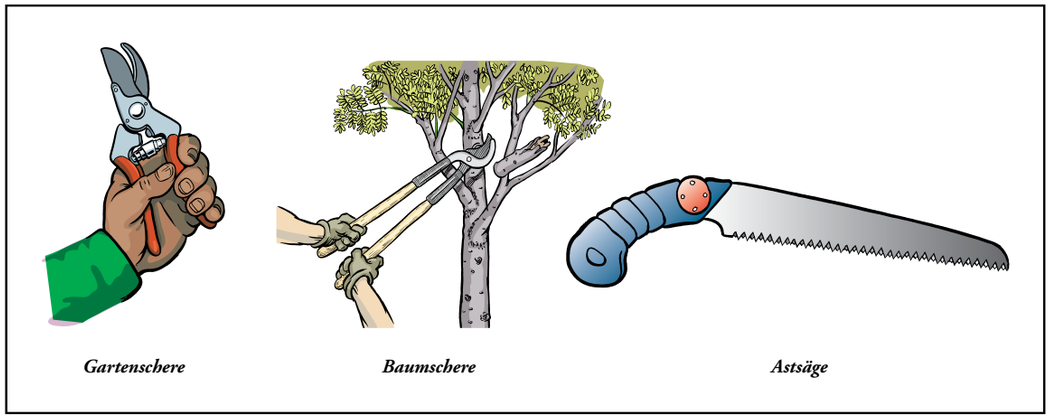
Durchführung des Schnitts

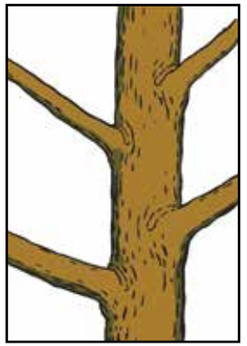
Die Stelle des Schnitts ist für das Wachstum und den korrekten Verschluss der Wunde von wesentlicher Bedeutung. Führen Sie den Schnitt gerade außerhalb des Astanlaufs durch, um eine Beschädigung des Stamms und eine Beeinträchtigung des Wundverschlusses zu vermeiden. Falsche Schnitte können zu dauerhafter interner Fäulnis führen.

Falls ein langer Ast gekürzt werden muss, schneiden Sie diesen bis zu einem Nebenast oder einem Auge zurück. Schnitte zwischen Augen oder Ästen können zu einer Stammfäule, der Erzeugung von Schösslingen oder einer falschen Wuchsrichtung führen.

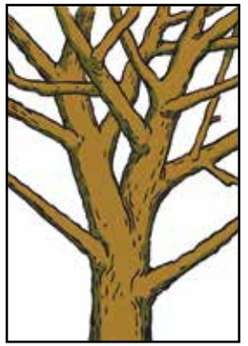
Schnittwerkzeuge

Kleine Äste können einfach mit einer Gartenschere abgeschnitten werden. Scherenartige Gartenscheren oder Bypass-Scheren werden gegenüber Amboss-Scheren bevorzugt, da deren Schnitte sauberer und präziser sind. Schnitte mit einem Durchmesser von mehr als 1,27 cm sollten mit einer Baumschere oder einer Astsäge durchgeführt werden.





Gutes Grundgerüst



Schlechtes Grundgerüst

Heckenscheren sollten nur zum Schneiden von Hecken verwendet werden. Verwenden Sie keine Heckenscheren, um einen Baum zu beschneiden. Ganz gleich, welches Werkzeug Sie verwenden, sollte dieses immer sauber und scharf sein.

Festlegung eines starken Grundgerüsts

Ein gutes Grundgerüst an Hauptästen sollte festgelegt werden, während der Baum noch jung ist. Diese Äste, die auch Leitäste genannt werden, bilden das Gerüst eines ausgewachsenen Baums. Korrekt zurückgeschnittene junge Bäume entwickeln ein starkes Grundgerüst und erfordern während des Wachstums weniger korrektive Schnitte. Das Ziel beim Zurückschneiden junger Bäume besteht darin, einen starken Leittrieb in der Mitte mit kräftigen, gut verteilten Ästen festzulegen. Diese Form ähnelt dem natürlichen Baumwachstum in Wäldern, in denen die äußeren Äste von angrenzenden Bäumen begrenzt werden.

Einige Baumarten entwickeln einige oder all diese Merkmale auf natürliche Weise, selbst wenn sie offen in einer Stadt oder einem Park wachsen. Andere Arten erfordern eventuell häufiger entsprechende Maßnahmen.

Entwicklung des Stamms

Bewahren Sie bei den meisten jungen Bäumen einen einzelnen, dominanten, nach oben wachsenden Leittrieb. Schneiden Sie diesen Leittrieb nicht zurück und verhindern Sie, dass Nebenäste über den Leittrieb hinauswachsen. Manchmal entwickelt ein Baum doppelte Leittriebe, die als mitherrschende Stämme bezeichnet werden. Mitherrschende Stämme können zu einer strukturellen Schwäche führen, daher ist es am besten, einen der Stämme zu entfernen oder zu kürzen, während der Baum noch jung ist.

Die Nebenäste eines Baums tragen zur Entwicklung eines robusten, spitz zulaufenden Stamms bei. Wenn zahlreiche Äste entfernt werden müssen, ist es vorzuziehen, einige wenigstens vorübergehend stehen zu lassen, um das Wachstum des Stammdurchmessers zu fördern.

ISA